

Diskussion geht in die nächste Runde

Schlangenweg: Grüne und Stadt nehmen Stellung

Verl (WB/muk). Die Ablehnung des Bürgerantrags zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Schlangenweg durch die Verwaltung stößt auf Widerspruch bei den Grünen. Wie berichtet, hatten Anwohner Tempo 50 und ein Hinweisschild auf spielende Kinder gefordert.

Die Fraktion verweist in einer schriftlichen Stellungnahme auf die Gefahrenstelle, die durch den Spielplatz entstehe. Dieser werde von Autofahrern kaum wahrgenommen. Deshalb reiche der Hinweis der Verwaltung nicht aus, dass größere Kinder einsichtig seien, kleinere der Aufsichtspflicht ihrer Eltern unterliegen.

Auch weisen die Grünen das Argument zurück, auf dem Schlangenweg habe es bisher nur vier Unfälle gegeben. »Dies überzeugt nicht und klingt eher zynisch«, schreiben die Grünen. Zudem for-

Grüne halten einen Verweis der Verwaltung für zynisch.

dern sie weitere Untersuchungen, die über Geschwindigkeitsmessungen hinausgehen.

Auf die Stellungnahme der Grünen hat Bürgermeister Paul Hermreck gestern schriftlich reagiert. Verwundert zeigte sich Hermreck darüber, dass Grünen-Fraktionsmitglied Simon Lütkebohle die Argumente in der jüngsten Sitzung des Verkehrsausschusses nicht vorgebracht habe. »Herr Lütkebohle hätte hier die Sicht darlegen können«, sagt Hermreck. Dies sei kein Parlamentarismus.

Nach Ansicht der Verwaltung sei im Schlangenweg ein Unfallschwerpunkt wie an Schulen oder Kindertagesstätten nicht gegeben. »Wo Straßenverkehr ist, gibt es auch Kinder. Deshalb können wir nicht überall aus Sicherheitsgründen Geschwindigkeitsbeschränkungen einführen«, schreibt der Bürgermeister.